

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 7 (1931)

Heft: 7

Artikel: Lawinenunglück am Aletschwald

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752742>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lawinenunglück am Aletschwald



Kartenausschnitt vom unteren Teil des Aletschgletschers mit dem Aletschwald.
(+) die Unglücksstelle



Das Ergebnis der Ausgrabung



Auf einer auf Skier montierten Tragbahn werden die Verunglückten auf der Lawine hängaufwärts transportiert, um nach Riederalp und Mörel gebracht zu werden. Nach zwei Tagen strengster Arbeit waren die Leichen, mit Ausnahme der von Frau Furniwall, geborgen



Die fünf zum Teil verwundeten Überlebenden, die Führer Fritz Bärtschi, Emanuel Gyger und die Engländer Herr Furniwall, Frl. Lee und Frl. Stead brachten zwei Nächte und ein halb Tage in der Nähe der Unglücksstelle unter einer Arve und einer Tanne zu, wo sie sich ein fachmännisch einwandfreies Lager aus Schnee und Arvenästen herrichteten. Kompaß und Karte waren mit dem verunglückten Christian Bärtschi in die Tiefe gerissen worden, so daß sie an Ort und Stelle bleiben mußten. Der Proviant ging ihnen aus; da machten sie sich auf den Weg zur Riederalp und wurden unterwegs von der Rettungsmannschaft aufgefunden

Der Lawinenzug. Die Lawine brach los von Punkt 2320 und ging durch den Ausläufer des Aletschwaldes in ungeheurer Breite gegen den Aletschgletscher hinunter. Unser Bild zeigt den östlichen Lawinenarm, an dem das Unglück geschah, und der nur etwa $\frac{1}{3}$ der ganzen Lawinenbreite ausmachte. (+) Einmündung der Skipur der Verunglückten in die Lawine



Unter Leitung von Karl Dellberg, Präsident des Skiklubs Brig, und gestützt auf die Angaben von Emanuel Gyger, dem Führer, der selbst zu den Geretteten der Unglücksgruppe gehörte, wurden die Sondierungsarbeiten auf den Abschnitt beschränkt, in dem die Verunglückten liegen mußten. Mann an Mann sondierte die Bergungskolonne mit Stäben jeden Fußbreit in die Länge und in die Breite. Bei 1 wurde Frl. Furniwall gefunden, bei 2 Frl. Galloway und bei 3 die Skier der letzteren